

Donnerstag, 11. September 2008

In den Galerien

Michael Wirkner in der Galerie Nero

dre. WIESBADEN In reich
nuanzierte Landschaften wie
eine Serie von Taunus-Ansich-
ten und zart geschichtete oder
in Kaskaden reiner Farbe spru-
delnde „Seestücke“ entführen
Michael Wirkners Pigmentar-
beiten in der Galerie Nero. Elf
meist großformatige Leinwän-
de und rund 30 Papiere umfasst
die Schau unter dem Titel
„Nordland – Südland“. Die
sinnlich abstrahierten Natur-
ausschnitte mit starker Tiefen-
wirkung entstanden vor allem
2008, viele aber in mehreren
Jahren. Eine Ansicht überar-
beitete Wirkner sogar von
1991 bis 2005 immer wieder. In
zwei konträren Techniken er-
zeugt der Mittfünfziger, der in
Berlin und Leipzig Malerei,

Grafik und Typografie studier-
te, seine Bilder in Sarow und
seit 2007 parallel in Schwerin
ausnahmslos mit vielfach auf-
einander geschichteten kost-
baren Pigmenten.

Mal schüttet er sie über den
Grund, mal tuscht er sie behut-
sam mit dem Pinsel und struk-
turiert die Flächen lediglich
sparsam durch feine Linien
und Einsprengsel. Da gerade
Wirkners neue Arbeiten auf die
Sogwirkung prachtvoller Far-
ben wie flirrendem Gelb zu-
gunsten fein abgestufter
Schwarz-Weiß-Landschaften
verzichten, überrascht und fes-
selt ihre intensiv strahlende
Leuchtkraft umso mehr.

■ bis 6.10., Nerostr. 9, di.-fr.,
14-19, sa, 11-15 Uhr.